KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2017

FUSSBALLCLUB GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

GELSENKIRCHEN

INHALT

Konzernzwischenbericht für das 1. Halbjahr 2017

03
KONZERNBILANZ
zum 30. Juni 2017

06
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das 1. Halbjahr 2017

08
KONZERNANHANG
für das 1. Halbjahr 2017

17
KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT
für das 1. Halbjahr 2017

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2016

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

AKTIVA

		30.6.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A.	**Anlagevermögen**	**155.074.051,54**	**167.917.052,53**
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**60.689.728,60**	**70.780.519,64**
	1. Entgeltlich erworbene Software	1.515.223,60	1.709.925,64
	2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	59.174.505,00	69.070.594,00
	II. Sachanlagen	**94.364.622,94**	**97.116.832,89**
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.281.926,94	86.051.978,31
	2. Betriebsvorrichtungen	303.683,51	325.624,51
	3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.710.854,11	5.780.253,59
	5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.068.157,38	4.958.975,48
	III. Finanzanlagen	**19.700,00**	**19.700,00**
	Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B.	**Umlaufvermögen**	**52.879.979,70**	**42.039.285,61**
	I. Vorräte	**4.072.214,89**	**3.987.186,90**
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.442,48	50.883,56
	2. Waren	4.037.772,41	3.936.303,34
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**15.339.565,06**	**32.122.618,55**
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.315.814,58	3.620.219,61
	2. Forderungen aus Transfer	9.515.794,93	17.743.101,64
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.642,66	117.971,74
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.403.312,89	10.641.325,56
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**33.468.199,75**	**5.929.480,16**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**722.853,78**	**3.559.107,31**
D.	**Aktive latente Steuern**	**427.423,16**	**427.423,16**
E.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**31.118.497,30**	**20.476.878,17**
		240.222.805,48	**234.419.746,78**

PASSIVA

		30.6.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A.	**Eigenkapital**	**0,00**	**0,00**
	I. Konzernkapital	**-33.085.377,76**	**-21.948.378,60**
	II. Anteile anderer Gesellschafter	**1.966.880,46**	**1.471.500,43**
	III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Übertrag zu AKTIVA Posten E.)	**31.118.497,30**	**20.476.878,17**
B.	**Rückstellungen**	**24.046.227,53**	**21.402.230,93**
	1. Steuerrückstellungen	12.030.755,25	11.305.417,86
	2. Sonstige Rückstellungen	12.015.472,28	10.096.813,07
C.	**Verbindlichkeiten**	**198.429.115,44**	**195.350.195,41**
	1. Anleihen	51.006.518,84	51.189.997,84
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.349.196,69	40.692.913,78
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.771.586,57	7.194.700,00
	4. Verbindlichkeiten aus Transfer	34.566.290,77	34.845.165,20
	5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
	6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 11.151.881,59 (Vorjahr EUR 9.832.348,61) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 31.916,95 (Vorjahr EUR 85.686,83) -	56.521.790,29	51.213.686,31
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**17.747.462,51**	**17.667.320,44**
		240.222.805,48	**234.419.746,78**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2017

		1.1. – 30.6.2017 EUR	1.1. – 30.6.2016 EUR
1.	**Umsatzerlöse**	**119.213.269,26**	**102.253.895,53**
	Spielbetrieb, Veranstaltungen	20.295.094,03	14.741.162,94
	Sponsoring	35.427.915,03	35.910.782,12
	Mediale Verwertungsrechte	38.743.359,82	32.582.402,37
	Transferentschädigungen	9.308.565,14	3.602.632,56
	Merchandising	6.324.215,46	5.708.961,59
	Catering	5.207.405,87	5.080.485,98
	Sonstige Erlöse	3.906.713,91	4.627.467,97
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.624.066,10**	**1.437.824,79**
3.	**Materialaufwand**	**5.584.584,57**	**4.655.298,96**
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	5.584.584,57	4.655.298,96
4.	**Personalaufwand**	**66.432.718,07**	**50.295.457,07**
	Löhne und Gehälter	63.187.128,48	47.600.432,18
	Soziale Abgaben	3.245.589,59	2.695.024,89
5.	**Abschreibungen**	**17.973.563,95**	**13.203.587,13**
	Immaterielle Vermögensgegenstände	231.225,04	121.646,00
	Spielerwerte	13.556.661,91	8.608.267,00
	Sachanlagen und Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.185.677,00	4.473.674,13
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**37.510.578,09**	**34.875.908,73**
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**35.942,69**	**19.584,32**
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**3.047.205,56**	**5.669.684,41**
9.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**142.979,03**	**311.852,61**
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**-9.818.351,22**	**-5.300.484,27**
11.	**Sonstige Steuern**	**628.822,49**	**586.119,26**
12.	**Konzernjahresfehlbetrag**	**-10.447.173,71**	**-5.886.603,53**
13.	**Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis**	**-628.714,03**	**-575.051,91**
14.	**Zuweisung zum Konzernkapital**	**-11.075.887,74**	**-6.461.655,44**

KONZERN-ANHANG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2017

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und in EURO (EUR) ausgewiesen. Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden unter Gegenüberstellung der Werte zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 dargestellt, die Werte in der Konzernbilanz unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2016.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Umsatzerlöse sind in branchenübliche Geschäftszweige aufgeteilt.

Konzernverhältnisse

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Schalke-Gruppe auf. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter VR 20822 geführt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises ist der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009, abweichend zum Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 4, nicht nach der Neubewertungsmethode sondern nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die aus der Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanziellen anteiligen Eigenkapital entstehenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher ist als der bisherige Ansatz.

Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt und entsprechend § 309 (1) HGB abgeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Auf Konsolidierungsbuchungen werden gemäß § 306 HGB latente Steuern gebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Vermögensgegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Spielerwerte werden entsprechend der individuellen Vertragslaufzeiten der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

In den **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Disagien in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 35) enthalten.

Durch temporäre Differenzen bestehen passive **latente Steuern** bei den Grundstücken und Gebäuden. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei Grundstücken sowie bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern bei Verlustvorträgen, die nach §§ 298 HGB i. V. m. 274 HGB nicht angesetzt wurden.

Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Personengesellschaften ein Steuersatz von 16,8 % und bei Kapitalgesellschaften und beim Verein ein Steuersatz von 32,63 % angesetzt. Die Anpassung der latenten Steuern erfolgt zum Geschäftsjahresende.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Von einer Ausübung des Abzinsungswahlrechts bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde kein Gebrauch gemacht.

Forderungsspiegel (in TEUR)

	30.6.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.316	3.620
Forderungen aus Transfer	9.516	17.743
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	1.000	4.000
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105	118
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	96	109
Sonstige Vermögensgegenstände	1.403	10.641
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	33	38
Gesamt	**15.340**	**32.123**

Übersicht sonstige Rückstellungen (in TEUR)

	30.6.2017	31.12.2016
Abfindungen und Erfolgsprämien	8.823	4.493
Nachlaufende Rechnungen	1.451	2.731
Berufsgenossenschaft	767	1.535
Übrige	974	1.338
Gesamt	**12.015**	**10.097**

Verbindlichkeitenspiegel (in TEUR)

	30.6.2017	31.12.2016
Anleihen	51.007	51.190
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	1.007	1.190
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	15.893	15.893
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	34.107	34.107
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.349	40.693
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	11.059	11.190
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	28.243	28.746
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	47	757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)	41.338	42.040
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	33.745	32.967
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	7.593	9.073
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.214	10.214
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	10.214	10.214
Sonstige Verbindlichkeiten	56.522	51.214
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	26.862	21.549
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	5.616	5.412
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	24.043	24.253
davon gegenüber Gesellschaftern	10.658	10.416
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	665	423
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	815	815
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	9.178	9.178
Gesamt	**198.429**	**195.350**

*) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 29.349 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von TEUR 10.000 durch Abtretung von Forderungen gesichert.

Für sonstige Verbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 6.800 eine eingeschränkte Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, des Weiteren sind TEUR 10.175 grundpfandrechtlich gesichert.

Übersicht passive Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)

	30.6.2017	31.12.2016
Dauer- und Tageskarten	14.062	10.906
Sponsoren	769	6.341
Sonstige	2.916	420
Gesamt	**17.747**	**17.667**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im 1. Halbjahr 2017 sind periodenfremde Erträge und Aufwendungen in wesentlicher Höhe nicht angefallen.

Sonstige Erläuterungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	30.6.2017	31.12.2016
Leasingverträge	4.225	1.598
Transferverpflichtungen	32.688	12.188
Berger Feld: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	11.913	12.665
Wartungsverträge VELTINS-Arena	215	339
Gesamt	**49.041**	**26.790**

Aufsichtsrat

Clemens Tönnies	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch – Vorsitzender
Dr. Jens Buchta	Rechtsanwalt – stellv. Vorsitzender
Axel Hefer	Geschäftsführer trivago GmbH (bis Juni 2017)
Prof. Dr. Stefan Gesenhues	Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsklinik Essen und der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (seit Juni 2017)
Dr. Andreas Horn	Präsidiumsmitglied Ärzteverband deutscher Allergologen
Ulrich Köllmann	Geschäftsführer Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH und der Emscher Lippe Energie GmbH
Dr. Armin Langhorst	Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin (bis Juni 2017)
Uwe Kemmer	Geschäftsführer ClimaLevel Energiesysteme GmbH (seit Juni 2017)
Sergey Kupriyanov	stellv. Leiter Kommunikationsabteilung GAZPROM
Peter Lange	Geschäftsführer Kötter Geld & Wertdienst GmbH
Heiner Tümmers	Vollziehungsbeamter Hauptzollamt Dortmund
Dirk Metz	selbständiger Kommunikationsberater
Thomas Wiese	alleiniger Vorstand Aluminiumwerk Unna

Vorstand

Peter Peters	Finanzen und Organisation
Christian Heidel	Sport und Kommunikation
Alexander Jobst	Marketing

Abschlussprüferhonorar

Für das 1. Halbjahr 2017 beträgt das berechnete Gesamthonorar insgesamt TEUR 30 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das 1. Halbjahr 2017 beliefen sich auf TEUR 1.353.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen für das 1. Halbjahr 2017 TEUR 58 und bestehen ausschließlich aus Sachbezügen (u. a. Eintrittskarten und Reisen).

Mitarbeiter

Im 1. Halbjahr 2017 waren durchschnittlich 1.719 Mitarbeiter (davon 1.251 Aushilfen) beschäftigt.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des 1. Halbjahres 2017 sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

- Unser Esport-Team in League of Legends konnte im August den Wiederaufstieg in die LCS, die höchste europäische Liga, realisieren. Damit werden künftig höhere Erlöse aus der Zentralvermarktung des Spieleherstellers erwartet.
- Wesentliche Abgänge im Lizenzspielerkader waren Sidney Sam, Benedikt Höwedes, Johannes Geis und Atsuto Uchida.

Gelsenkirchen, den 21. September 2017

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand

Peter Peters | Christian Heidel | Alexander Jobst

KONZERNANLAGESPIEGEL DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

Beträge in EUR

Anlage 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand 1.1.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.6.2017	Stand 1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 30.6.2017	Stand 31.12.2016	Stand 30.6.2017
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**123.898.706,65**	**6.657.559,91**	**0,00**	**26.502.891,60**	**104.053.374,96**	**53.118.187,01**	**13.787.886,95**	**23.542.427,60**	**43.363.646,36**	**70.780.519,64**	**60.689.728,60**
1.	Entgeltlich erworbene Software	4.953.025,65	36.523,00	0,00	0,00	4.989.548,65	3.243.100,01	231.225,04	0,00	3.474.325,05	1.709.925,64	1.515.223,60
2.	Entgeltlich erworbene Spielerwerte	118.945.681,00	6.621.036,91	0,00	26.502.891,60	99.063.826,31	49.875.087,00	13.556.661,91	23.542.427,60	39.889.321,31	69.070.594,00	59.174.505,00
II.	**Sachanlagen**	**237.238.960,68**	**1.514.897,43**	**0,00**	**196.473,62**	**238.557.384,49**	**140.122.127,79**	**4.185.677,00**	**115.043,24**	**144.192.761,55**	**97.116.832,89**	**94.364.622,94**
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	197.739.932,09	21.993,51	808.998,49	0,00	198.570.924,09	111.687.953,78	3.601.043,37	0,00	115.288.997,15	86.051.978,31	83.281.926,94
2.	Betriebsvorrichtungen	11.887.112,11	0,00	0,00	0,00	11.887.112,11	11.561.487,60	21.941,00	0,00	11.583.428,60	325.624,51	303.683,51
3.	Technische Anlagen und Maschinen	491.839,28	0,00	0,00	0,00	491.839,28	491.838,28	0,00	0,00	491.838,28	1,00	1,00
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.161.101,72	353.694,60	145.304,55	120.749,24	22.539.351,63	16.380.848,13	562.692,63	115.043,24	16.828.497,52	5.780.253,59	5.710.854,11
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.958.975,48	1.139.209,32	-954.303,04	75.724,38	5.068.157,38	0,00	0,00	0,00	0,00	4.958.975,48	5.068.157,38
III.	**Finanzanlagen**	**519.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**519.700,00**	**500.000,00**	**0,00**	**0,00**	**500.000,00**	**19.700,00**	**19.700,00**
	Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
	Summe	**361.657.367,33**	**8.172.457,34**	**0,00**	**26.699.365,22**	**343.130.459,45**	**193.740.314,80**	**17.973.563,95**	**23.657.470,84**	**188.056.407,91**	**167.917.052,53**	**155.074.051,54**

AUFSTELLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. zum 30.6.2017

Anlage 2

unmittelbare Beteiligungen	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	43,05 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00

* wirtschaftlich hält der Verein 80,27 % an der Gesellschaft

** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

KONZERN-ZWISCHEN-LAGEBERICHT

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2017

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. nimmt am Spielbetrieb der von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) organisierten 1. Bundesliga teil und partizipiert wesentlich an der Zentralvermarktung medialer Rechte für die 1. und 2. Bundesliga. Zudem erzielen die Königsblauen Umsätze aus dem Spielbetrieb (Ticketing und Catering in der VELTINS-Arena), dem Sponsoring und dem Merchandising (Verkauf von Fanartikeln). Einen bedeutenden Teil sowohl der sportlichen als auch wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins bildet die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins. Transfers schaffen Werte und ermöglichen Erlöse, die dem FC Schalke 04 Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Der FC Schalke 04 ist einer der mitgliederstärksten Sportvereine der Welt. Ende Juni 2016 zählen die Königsblauen knapp 146.000 Vereinsmitglieder und sind damit der sechstgrößte Sportverein der Welt. Mit im Schnitt mehr als 60.500 Zuschauern liegen die Königsblauen in der Bundesliga-Rangliste des höchsten Zuschauerzuspruchs auf Rang drei.

Der FC Schalke 04 gehört zu den drei umsatzstärksten deutschen Sportclubs. Mit der 2001 eröffneten Multifunktions-Arena „VELTINS-Arena“ hat der Verein die Infrastruktur geschaffen, um die Erlöse aus sportlichem Erfolg kontinuierlich zu steigern. Auch in den kommenden Jahren wird dies die Basis sein, um im Kampf um die europäischen Plätze weiterhin eine wettbewerbsfähige Mannschaft zu stellen. 15 Teilnahmen an den europäischen Wettbewerben in den vergangenen 17 Jahren sorgen dafür, dass der Verein auch in den kommenden Jahren überproportional an den steigenden Erlösen der Auslandsvermarktung der Bundesliga partizipieren wird.

Auch im Jahr 2016 untermauerte die VELTINS-Arena ihre Rolle als eine der größten Multifunktionsarenen Europas. In der Gesamtwertung der deutschen Stadien belegt sie mit insgesamt 2.341.344 Zuschauern bei 752 Veranstaltungen den zweiten Platz und muss sich lediglich der Allianz Arena geschlagen geben. Das ergab das

Besucher-Ranking 2016 des Magazins Stadionwelt INSIDE. Die VELTINS-Arena erreichte in allen Kategorien eine Top-Platzierung: Sport, Entertainment und Firmenevents.

Die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des FC Schalke 04, ist eine zentrale Säule für den nationalen und internationalen Erfolg der Königsblauen. So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend von jeher einen hohen Stellenwert ein und stellt einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs. Der FC Schalke 04 ist bekannt für seine hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich und baut kontinuierlich zahlreiche selbst ausgebildete Spieler in die Lizenzspielermannschaft ein.

Nach der Rückführung von rund 118 Millionen Euro seiner Finanzverbindlichkeiten in knapp sieben Jahren passt der FC Schalke 04 seinen Konsolidierungskurs an, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Dies geht einher mit Investitionen in die Mannschaft sowie das Vereinsgelände Berger Feld.

Als einer der wenigen Clubs in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. Durch individuelle Betreuung entstehen enge partnerschaftliche und persönliche Bindungen. Auch Präsentations- und Integrationsmöglichkeiten im Club Media Bereich des Vereins sind ein Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden.

Der FC Schalke 04 gehört zu den wertvollsten Clubs Europas. Dies hat die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in ihrem Report „The European Elite 2017“ festgestellt, in dem sie die Königsblauen auf Platz 14 eingeordnet hat. KPMG spricht den Königsblauen einen durchschnittlichen Unternehmenswert von 691 Millionen Euro zu.

b) Ziele und Strategien

Als einer von derzeit lediglich noch drei eingetragenen Vereinen in der Bundesliga (neben 1. FSV Mainz 05 und SC Freiburg) stellt sich der FC Schalke 04 weiterhin erfolgreich der Herausforderung des globalen Fußballgeschäfts. Der Verein verfolgt langfristig das Ziel, zu den Topclubs in Europa zu gehören – sportlich, wirtschaftlich und emotional. In der sportlichen Säule belegen die Königsblauen nach der Saison 2016/2017 in der UEFA Fünfjahreswertung Rang 14. Wirtschaftlich gehören sie aktuell ebenfalls zu den besten 15 in Europa, die Deloitte Football Money League 2016 führte den S04 auf Position 14. Emotional zählt der FC Schalke 04 mit seiner Mitgliederzahl bereits jetzt zu den fünf größten Sportvereinen Europas. Der Verein bekennt sich zum Wachstum in allen Bereichen, um auch in Zukunft weiter wettbewerbsfähig zu bleiben und setzt dabei auch auf neue Geschäftsfelder – der überaus erfolgreiche Einstieg in den Bereich Esport unterstreicht dies eindrucksvoll.

Die Königsblauen sehen ihre Zukunft weiterhin als unabhängiger Club mit dem obersten Ziel, Herr im eigenen Haus zu bleiben. Mit der Stiftung Schalke hilft! leisten die Königsblauen bereits seit 2008 schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe für Menschen aus Gelsenkirchen, dem Ruhrgebiet und den angrenzenden Regionen. Schalke hilft! ist Ausdruck der sozialen Verantwortung des Vereins.

Der FC Schalke 04 verfolgt konsequent seine Internationalisierungsstrategie. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem amerikanischen als auch auf dem asiatischen Raum. Im Sommer 2017 reiste der FC Schalke 04 mit seiner Lizenzspielermannschaft zum zweiten Mal in Folge nach China und absolvierte vor Ort neben zahlreichen Marketingterminen auch zwei hochkarätige Freundschaftsspiele gegen Besiktas Istanbul und Inter Mailand. Die knapp einwöchige Reise sorgte für einen weiteren enormen Bekanntheitsschub des FC Schalke 04 im Reich der Mitte. Ebenso konnte mit dem Onlineunternehmen K8 ein neuer asiatischer Partner präsentiert werden, mit der Internet Plattform Baidu sowie der Beijing Doogoal Technology Co. Ltd. wurden jeweils strategische Partnerschaften vereinbart.

Weiterhin wird die Kooperation mit der Provinzregierung Kunshan intensiv gelebt. Mit der Knappen-Fußballschule soll sowohl die Trainerausbildung in der Provinz als auch die Talentsichtung aufgebaut und nachhaltig betrieben werden. Die Partnerschaft ist beidseitig angelegt – im Sommer 2017 trainierten chinesische Talente auch auf dem Vereinsgelände des FC Schalke 04 und lernten dadurch den Verein und das Land besser kennen.

Mit dem vereinseigenen Club Media Angebot erreicht der FC Schalke 04 aktuell täglich mehr als 5,8 Millionen Menschen weltweit. Dies ist eindrucksvoller Beweis der zunehmenden Digitalisierung, der die Königsblauen mit einem breitgefächerten multimedialen Angebot gerecht werden. Allein auf Facebook kommuniziert der FC Schalke 04 dank seiner Global-Page-Struktur in fünf Sprachen mit rund 2,9 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch, Spanisch, Russisch und Japanisch abrufbar. Auch hier wird die Internationalisierung deutlich, da der FC Schalke 04 auf zahlreichen chinesischen Social Media Kanälen und Portalen aktiv ist, sie mit S04-Inhalten befüllt und täglich mit mehr als 1,2 Millionen Chinesen kommuniziert.

Der FC Schalke 04 ist der innovativste Verein der Bundesliga. In der Studie „Profisport 4.0 - Wohin rollt die Bundesliga?“ untersuchte die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin alle Bundesligisten sowie die beiden Aufsteiger der Saison 2015/2016 in den Kategorien Digitalisierung, Innovationen und Internationalisierung des Geschäftsmodells sowie der generellen Strategie. Der FC Schalke 04 erreicht dabei in allen vier Kategorien sehr gute Ergebnisse und zählt jeweils zur Gruppe der Top-Performer. Eine Vorreiterrolle nehmen die Königsblauen auf dem Feld der Innovationen und neuen Geschäftsmodelle ein, belegen den ersten Platz und sind damit der innovativste Verein der Bundesliga. Auch in den drei weiteren Kategorien wussten die Königsblauen zu überzeugen: Im Vereinsranking „Strategie“ zählt Schalke zu insgesamt nur vier Top-Performern, im Bereich „Internationalisierung“ zu den fünf Vereinen, die in die beste der drei Kategorien eingeordnet werden konnten. In der Kategorie „Digitalisierung“ schaffen dies immerhin acht Clubs - auch hier zählen die Knappen dazu.

Mit dem Einstieg in den Esport und damit in eine weltweit enorm populäre Wachstumsbranche nimmt der FC Schalke 04 europaweit eine Vorreiterrolle ein. Der Start erfolgte im Mai 2016 mit dem Strategiespiel League of Legends als ersten Titel, den rund 100 Millionen Menschen weltweit Monat für Monat spielen. Im Esport verfügt das Spiel über eine professionelle Ligastruktur, an der die Königsblauen mit einem eigenen Team teilnehmen und in die League of Legends Championship Series, der höchsten europäischen Liga, aufgestiegen sind. Zudem ist der FC Schalke 04 seit Juli 2016 auch mit einem eigenen FIFA-Team am Start.

Auch infrastrukturell wird der FC Schalke 04 neue Maßstäbe setzen. Mit dem im Geschäftsjahr 2015 gestarteten Bauprojekt „Berger Feld“ baut der Club sein Vereinsgelände um, erweitert und modernisiert es. Damit stellen sich die Königsblauen im immer härter werdenden Wettbewerb optimal auf: neue Trainingsplätze werden gebaut, ein Regionalligastadion sowie moderne Trainings- und Nebengebäude errichtet. Ein Parkhaus wurde bereits eröffnet, auch der erste Trainingsplatz ist fertiggestellt. Anschließend werden nun weitere Trainingsplätze sowie das Stadion für die Nachwuchsmannschaften des FC Schalke 04 gebaut. Mit der Eröffnung des vorübergehenden Profileistungszentrums im August 2017 wird die Lizenzspielermannschaft wesentlich verbesserte Bedingungen für Training und Regeneration erhalten.

All dies ist Bestandteil des ersten Bauabschnitts, für den als Investitionsvolumen 25 Millionen Euro budgetiert sind. In den nächsten Bauabschnitten sind zwei weitere Parkhäuser, zusätzliche moderne Trainingsplätze, Trainings- und Nebengebäude sowie ein neues Fan- und Besuchergebäude geplant, das sogenannte „Tor auf Schalke“. Alle Arbeiten werden bei laufendem Spiel- und Trainingsbetrieb durchgeführt. Für die weiteren Bauabschnitte prüft der Vorstand aktuell die zukünftige Finanzierung.

c) 1. Halbjahr 2017

Am Sonntag, den 25. Juni 2017, nahmen rund 10.000 Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung und am Mitgliedertag des Vereins teil. Im Mittelpunkt des Vorprogramms stand die Ehrung der Mitglieder, die ihr 25-jähriges Jubiläum im FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. feierten und die durch S04-Legenden und aktuelle Profis ausgezeichnet wurden. Die Mitglieder, die den Königsblauen bereits 50 Jahre lang ununterbrochen angehören, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. In der rund sechsstündigen Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder Prof. Stefan Gesenhues und Uwe Kemmer in den Aufsichtsrat. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Clemens Tönnies erneut als Vorsitzender des Gremiums gewählt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Fußball in Deutschland boomt weiter: Mit einem Plus von 85 Prozent steigert der neue TV-Vertrag der Bundesliga die Einnahmen der Bundesligisten enorm. Für die nationalen TV-Rechte für den Saison-Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 erlöst die DFL insgesamt 4,64 Milliarden Euro. Die bisherigen Einnahmen pro Spielzeit von rund 628 Millionen Euro steigern sich ab der neuen Spielzeit auf rund 1,16 Milliarden Euro. Inklusive der Erlöse aus den internationalen TV-Rechten liegen die Einnahmen bei insgesamt ca. 1,5 Milliarden Euro. Damit sichert der neue TV-Vertrag bis ins Jahr 2021 einen wesentlichen Finanzierungsbaustein der Vereine und Kapitalgesellschaften der beiden Bundesligen und unterstreicht einmal mehr das ungebrochene Wachstum der deutschen Profiliga.

Ein weiterer Beweis dafür ist der Umsatzrekord, den die Bundesliga Clubs in der Saison 2015/2016 aufgestellt haben. Erstmals lag der Umsatz aller Bundesliga Clubs mit 3,24 Milliarden Euro über der Schwelle von drei Milliarden Euro. Dies war die zwölfte Bestmarke in Folge und bedeutete im Vergleich zur Vorsaison eine Steigerung von 622 Millionen Euro und 23,7 Prozent. Auch die zunehmende Bedeutung der Bundesliga als Arbeitgeber wurde untermauert. Die Anzahl der Menschen, die direkt oder indirekt rund um die Bundesliga und 2. Bundesliga beschäftigt waren, lag mit 53.114 Menschen um knapp 3.000 höher als im Vorjahr.

Auch für die Zukunft ist die Bundesliga hervorragend aufgestellt und richtet sich weiter international aus. Im Herbst 2016 vereinbarte die DFL gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) im Berliner Kanzleramt eine weitreichende Vereinbarung mit dem chinesischen

Fußball. Anlässlich des Besuches der chinesischen Vizepremierministerin Liu Yandong bei Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wurde ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet, das an vorangegangene Gespräche zwischen Merkel und Chinas Staatspräsident Xi Jinping anschließt. Die Kooperation ist zunächst auf fünf Jahre ausgelegt und zielt auf kontinuierlichen, wechselseitigen Austausch zwischen beiden Ländern ab. Dabei soll durch umfangreiche Maßnahmen die Entwicklung des chinesischen Fußballs unterstützt werden - etwa in der Ausbildung von Spielern, Trainern und Schiedsrichter sowie durch einen Wissensaustausch im Bereich der Ligaorganisation. Bei einem Staatsbesuch in Berlin verschaffte sich Xi Jinping im Sommer 2017 gemeinsam mit der Bundeskanzlerin persönlich einen Eindruck von den gemeinsamen deutsch-chinesischen Fußball-Projekten. Auch das vielfältige Engagement der Königsblauen in China wurde als eins von vier ausgewählten Bundesliga-Projekten vorgestellt. Die Internationalisierung und Globalisierung des Profifußballs setzt sich damit weiter fort. Der FC Schalke 04 begreift dies als Chance für weiteres Wachstum vor allem in den Umsatzbereichen mediale Verwertung, Sponsoring und Merchandising.

b) Geschäftsverlauf

i. Sportliche Bilanz

Die Rückrunde der Saison 2016/2017 endete für den FC Schalke 04 mit Platz 10 nicht zufriedenstellend. Erst zum zweiten Mal in den vergangenen 17 Jahren konnten sich die Königsblauen damit nicht für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren. Besser lief es dagegen in den Pokalwettbewerben. In der Europa League schied der S04 erst nach Verlängerung im Viertelfinale gegen Ajax Amsterdam aus, im DFB-Pokal musste man sich ebenfalls in der Runde der letzten acht dem FC Bayern München geschlagen geben.

Nach der vergangenen Saison gab es einen Trainerwechsel beim FC Schalke 04. Markus Weinzierl wurde durch Domenico Tedesco ersetzt. Damit setzen die Verantwortlichen auf eine neue Philosophie. Tedesco gehört mit 32 Jahren zu der jungen Trainergeneration, die eine hervorragende Ausbildung in den Nachwuchszentren der Bundesligisten genossen hat. So erwarb sich Tedesco im Nachwuchsbereich des VfB

Stuttgart und der TSG Hoffenheim eine exzellente Reputation, die er bei seinem Engagement beim FC Erzgebirge Aue, den er in der Rückrunde 2017 vor dem Abstieg aus der 2. Bundesliga bewahrte, unter Beweis stellte. Den Fußballlehrer-Schein an der Hennes-Weisweiler-Akademie absolvierte Tedesco als Jahrgangsbester 2015/2016.

ii. Wirtschaftliche Bilanz

Die Planungen aus dem Geschäftsbericht 2016 für das 1. Halbjahr 2017 konnten aus wirtschaftlicher Sicht nicht realisiert werden. Zwar ist das konservative sportliche Szenario, das der Planung zu Grunde lag, weitestgehend eingetroffen, dennoch gab es nicht planbare Ereignisse, die sich wirtschaftlich negativ niederschlugen. Hauptgrund für das wirtschaftliche Ergebnis ist die Freistellung des Trainerteams um Markus Weinzierl und die daraus resultierende Rückstellungsbildung in Höhe der vertraglich vereinbarten Vergütungen für die gesamte Restlaufzeit der Arbeitsverträge. Positiv schlug das Erreichen des Viertelfinals in der Europa League zu Buche.

Im Vorjahresvergleich konnten die Umsätze um 17,0 Millionen Euro auf 119,2 Millionen Euro gesteigert werden. Die Finanzverbindlichkeiten konnten im abgelaufenen Halbjahr vertragsgemäß um 2,1 Millionen Euro gesenkt werden. Mit 127,6 Millionen Euro liegen diese auf dem niedrigsten Stand seit über zehn Jahren.

Zudem verfügt der Kader über erhebliche stille Reserven. Auf Basis der auf transfermarkt.de ausgewiesenen Marktwerte betragen diese rund 100 Millionen Euro. Die Strategie, talentierte Spieler aus der Knappenschmiede in den Kader der Profimannschaft einzubauen, wird weiterhin verfolgt. So verstärken laufend selbst ausgebildete Nachwuchskräfte wie Weston McKennie, Thilo Kehrer und Fabian Reese den Lizenzspielerkader der Königsblauen. Dies unterstreicht einmal mehr die erfolgreiche Arbeit der Knappenschmiede, die eine zentrale Säule für den Erfolg des FC Schalke 04 darstellt.

Im abgelaufenen Halbjahr konnten die gesteckten Ziele im sportlichen und wirtschaftlichen Bereich nicht vollständig realisiert werden. Dennoch wird der FC Schalke 04 an seiner Strategie mit den Eckpfeilern Sicherung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit, Förderung der Talente und wirtschaftliche Konsolidierung festhalten.

c) Lage

i. Ertragslage

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im 1. Halbjahr 2017 119,2 Millionen Euro. Damit ist es gelungen, den Umsatz des Vorjahreszeitraums von 102,3 Millionen Euro weit zu übertreffen. So konnten die Erlöse aus dem Spielbetrieb um 5,6 Millionen Euro (20,3 Millionen Euro/i. Vj. 14,7 Millionen Euro) sowie die Erlöse bei den medialen Verwertungsrechten um 6,1 Millionen Euro (38,7 Millionen Euro/i. Vj. 32,6 Millionen Euro) gesteigert werden. Die Erlössteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem erfolgreichen Abschneiden in der Europa League und dem DFB-Pokal. In beiden Wettbewerben ist es gelungen, bis ins Viertelfinale vorzustoßen. Im

Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Transfererlöse ebenfalls gesteigert werden (9,3 Millionen Euro/i. Vj. 3,6 Millionen Euro). Ursächlich hierfür waren vor allem die Beteiligung am Weitertransfer von Julian Draxler vom VfL Wolfsburg zu Paris St. Germain sowie der Verkauf des Spielers Junior Caicara in der Winterpause. Durch die zusätzlichen Spiele konnten die Erlöse im Merchandising auf 6,3 Millionen Euro (i. Vj. 5,7 Millionen Euro) erhöht werden. Demgegenüber sind die Erlöse aus Sponsoring (35,4 Millionen Euro/i. Vj. 35,9 Millionen Euro) und Catering (5,2 Millionen Euro/i. Vj. 5,1 Millionen Euro) nahezu unverändert stabil.

Bei den sonstigen Erlösen (3,9 Millionen Euro/i. Vj. 4,6 Millionen Euro) resultiert das Absinken im Wesentlichen aus der Durchführung eines Länderspiels in der VELTINS-Arena im 1. Halbjahr 2016.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit 1,6 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (i. Vj. 1,4 Millionen Euro).

Die Materialaufwendungen stiegen von 4,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 5,6 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2017. Ursächlich hierfür sind höhere Umsätze im Merchandising und Catering sowie Abwertungen auf Lagerbestände im Zuge des Zwischenabschlusses.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 um 16,1 Millionen Euro auf 66,4 Millionen Euro (i. Vj. 50,3 Millionen Euro). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Rückstellungen auf Grund der Freistellung des Trainerteams, Prämienzahlungen auf Grund des erfolgreichen Abschneidens in den Pokalwettbewerben sowie ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Grundgehaltsniveau.

Der Anstieg der Abschreibungen um 4,8 Millionen Euro (18,0 Millionen Euro/ i. Vj. 13,2 Millionen Euro) resultiert im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen auf das Spielervermögen.

Das Ansteigen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 34,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 37,5 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch höhere Aufwendungen im Zuge der zusätzlichen Spiele in den Pokalwettbewerben sowie höhere nichtaktivierungsfähige Aufwendungen im Zuge des Abgangs von Spielern (Spielervermittlerkosten, Restbuchwertabgänge etc.).

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Millionen Euro auf 3,0 Millionen Euro gesunken. Das ist im Wesentlichen auf die konsequente Rückführung der Finanzverbindlichkeiten in den letzten Jahren, die erfolgreiche Umstrukturierung der Finanzverbindlichkeiten sowie Einmaleffekten aus der erfolgreichen Anleihenumfinanzierung im Sommer 2016 zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2017 beträgt der Konzernjahresfehlbetrag -10,4 Millionen Euro (i. Vj. -5,9 Millionen Euro). Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen auf die asynchrone Verteilung der Erlöse auf Hin- und Rückrunde zurückzuführen, da der Großteil der Erlöse aus Pokalwettbewerben in die Hinrunde einer Saison fallen, die Aufwendungen jedoch auf die Saison gleich verteilt werden. Zusätzlich ist das Halbjahr durch Rückstellungsbildungen im Personalbereich (Freistellung des Trainerteams) belastet, was wiederum zu einer Entlastung der Folgeperioden führt.

ii. Finanzlage

Mittelzu-/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2017 26,3 Millionen Euro. Der deutlich positive Cash Flow resultiert im Wesentlichen aus dem wachsenden operativen Geschäft des FC Schalke 04.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von 13,6 Millionen Euro, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, insbesondere die VELTINS-Arena, in Höhe von 4,2 Millionen Euro sowie sonstige Abschreibungen. Nicht berücksichtigt bei den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleiben außerdem Zahlungen für Transfers und Spielervermittler und Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, die den Investitionstätigkeiten zugerechnet werden sowie Zinszahlungen, die den Finanzierungstätigkeiten zugerechnet werden.

Mittelzu-/-abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus Des-/Investitionstätigkeiten entstand im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 4,4 Millionen Euro. Auszahlungen für Spielervermittler und Transfers in Höhe von 11,5 Millionen Euro standen Einzahlungen aus Transfers in Höhe von 17,6 Millionen Euro gegenüber. Außerdem wurden für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Zugänge im Konsolidierungskreis Investitionen in Höhe von 1,7 Millionen Euro u.a. für den ersten Bauabschnitt der Infrastrukturmaßnahmen am Berger Feld getätigt.

Mittelzu-/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Betrachtungszeitraum kam es aus Finanzierungstätigkeiten zu einem Mittelabfluss von insgesamt 3,2 Millionen Euro. Im Wesentlichen resultiert der Mittelabfluss aus der vertraglich vereinbarten Tilgung der Kredite (2,1 Millionen Euro) und den vertraglich vereinbarten Zinszahlungen (1,1 Millionen Euro).

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der abgelaufenen Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten 33,5 Millionen Euro (31. Dezember 2016 5,9 Millionen Euro).

Zum Bilanzstichtag verfügt der Verein über nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 12,8 Millionen Euro. Entsprechend der mittelfristigen Liquiditäts-/Finanzplanung sind die Konzerngesellschaften jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bewertung der Finanzlage

Der FC Schalke 04 verfolgt konsequent das Ziel, gezielt in die Mannschaft zu investieren, um die Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um die europäischen Plätze zu stärken und gleichzeitig seinen Weg der nachhaltigen Konsolidierung und Rückführung der Finanzverbindlichkeiten weiter zu beschreiten. Die Finanzlage des FC Schalke 04 wurde im 1. Halbjahr 2017 erneut konsolidiert. So konnte im Kerngeschäft Fußball (Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit plus Ein- und Auszahlungen für Transfers und Spielervermittler) ein Mittelzufluss von 32,5 Millionen Euro generiert und die Finanzverbindlichkeiten um 2,1 Millionen Euro auf 127,6 Millionen Euro zurückgeführt werden.

iii. Vermögenslage

Das Anlagevermögen betrug zum 30. Juni 2017 155,1 Millionen Euro (31. Dezember 2016 167,9 Millionen Euro). Es verteilt sich im Wesentlichen auf die VELTINS-Arena inklusive Grund und Boden sowie weitere Bauten und Grundstücke in Höhe von 83,3 Millionen Euro (31. Dezember 2016 86,1 Millionen Euro) und aktivierte Spielerwerte in Höhe von 59,2 Millionen (31. Dezember 2016 69,1 Millionen Euro). Außerdem wurden im Rahmen der ersten Bauphase der Infrastrukturmaßnahme Berger Feld bislang insgesamt 10,3 Millionen Euro aktiviert. Die aus dem Projekt bereits beauftragten Plan- und Bauleistungen belaufen sich zum Berichtszeitpunkt auf 11,9 Millionen Euro. Diese werden planmäßig überwiegend fremdfinanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 53,6 Millionen Euro (31. Dezember 2016 45,6 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem hohen Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag. Dem standen kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 198,4 Millionen Euro (31. Dezember 2016 195,4 Millionen Euro) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17,7 Millionen Euro (31. Dezember 2016 17,7 Millionen Euro) gegenüber. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Gewinnthesaurierung spielt bei einem eingetragenen Verein wie dem FC Schalke 04 eine untergeordnete Rolle. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 30. Juni 2017 31,1 Millionen Euro (31. Dezember 2016 20,5 Millionen Euro).

Darüber hinaus verfügt der FC Schalke 04 insbesondere im Lizenzspielerbereich über erhebliche stille Reserven, die durch werthaltige Transferangebote in der Vergangenheit eindrucksvoll belegt wurden. Der FC Schalke 04 als Mutterunternehmen weist zum 30. Juni 2017 ein positives Eigenkapital in Höhe von 50,3 Millionen Euro aus. Hierin spiegeln sich insbesondere die im Konzernabschluss nicht bilanzierten stillen Reserven aus den Werbe- und Cateringrechten wider.

iv. Abschließende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die oben erwähnten Einmaleffekte belasten das aktuelle wirtschaftliche Ergebnis. Nichtsdestotrotz ist das operative Geschäft des FC Schalke 04 weiterhin absolut intakt. Die Steigerung aller Umsatzkategorien im Vergleich zum Vorjahr belegt die wirtschaftliche Stärke des Vereins eindrucksvoll.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

a) Prognose 2017

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 basiert auf der Annahme einer grundsätzlich stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Die Bundesliga in Deutschland boomt weiter. Vor allem die Vermarktung im Ausland verspricht auch in Zukunft weiteres Wachstumspotential. Die Deutsche Fußball Liga stößt mit dem neu abgeschlossenen TV-Vertrag ab der Spielzeit 2017/2018 in neue Umsatzregionen vor. Die Verträge sehen Einnahmen von rund 1,16 Milliarden Euro pro Saison vor. Der FC Schalke 04 geht folglich in seiner Prognose von einem ungebrochenen Wachstumstrend der Branche Profifußball aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Konzernleitung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zu Grunde legt. Aufbauend auf diesem Grundszenario werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Mittels Sensitivitätsanalysen werden Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich gemacht.

Auf Grundlage des Abschneidens in der Spielzeit 2016/2017 hat sich der Vorstand dafür entschieden, als Basis für die Planungsrechnungen ein Bundesligaszenario ohne Erreichen einer Platzierung im Endklassement der Saison 2017/2018, die zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb in 2018/2019 führt, zugrunde zu legen. Das bringt die konservative Herangehensweise an Prognoserechnungen zum Ausdruck. Unabhängig davon strebt der Verein natürlich den maximal möglichen sportlichen Erfolg an. Für die aktuelle Spielzeit 2017/2018 legt der FC Schalke 04 die folgenden sportlichen Leistungsindikatoren zu Grunde: Für die Planung insbesondere der erfolgsabhängigen Elemente, ist die Basis das Erreichen von Platz 11 in der Bundesliga. Im DFB-Pokal unterlegt der Verein ein Ausscheiden in der 2. Runde. Transfererlöse über bereits bestehende vertragliche Regelungen hinaus sind nicht eingeplant. Zusätzliche Veranstaltungen in der VELTINS-Arena wie Konzerte, Festivals etc. wurden auf Basis konservativer Annahmen und bereits unterzeichneter Verträge geplant.

Für das Geschäftsjahr 2017 planen die Königsblauen im Rahmen des unterlegten sportlichen Szenarios mit sinkenden Umsatzerlösen von 265,1 Millionen Euro auf 237,4 Millionen Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen sinkende Transfererlöse sowie fehlende Einnahmen durch das internationale Geschäft, die zumindest im Hinblick auf die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten durch die steigenden Einnahmen aus der Zentralvermarktung weitgehend kompensiert werden können. Auf der Kostenseite weist der Lizenzspielerkader die notwendige Flexibilität auf, um durch Einsparungen auf alternative sportliche Verläufe reagieren zu können, ohne die Wettbewerbsfähigkeit des Vereins zu gefährden. Im laufenden Geschäftsjahr geht Schalke 04 dennoch, auf Grund der Einmaleffekte aus der Freistellung des Trainerteams, von einem steigenden Personalaufwand aus. Bei Eintritt dieser Annahmen prognostizieren die Königsblauen für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von rund 14 Millionen Euro.

Grundsätzlich arbeitet der FC Schalke 04 weiter an der sukzessiven Konsolidierung des Vereins bei gleichzeitiger Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit der Lizenzspielermannschaft. Allerdings steht der Verein auch vor Herausforderungen, die Zukunft des Konzerns zu gestalten. So steht der S04 im harten sportlichen Wettbewerb mit bekannten und neuen Clubs, wie z. B. RB Leipzig, um die vorderen Plätze in der Tabelle und die hoffnungsvollsten Nachwuchsfußballer. Digitalisierung und Internationalisierung sind ebenfalls Felder, auf denen der Konzern die Zukunft gestalten will. Nach erfolgreicher Konsolidierung ist nun die Frage zu stellen, in welchen Bereichen (Berger Feld, neue Technologien) investiert werden soll, um die Zukunftsfähigkeit des Konzerns zu sichern.

b) Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem des Konzerns fußt vor allem auf der gründlichen Analyse und Diskussion möglicher Risiken auf die wirtschaftliche Situation des Gesamtkonzerns im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Konzernleitung und Gremien des Konzerns. Opportunistischem Verhalten und Betrugsrisiken beugt die Konzernleitung durch ein ausgebautes internes Kontrollsystem und die Herausgabe von Geschäftsordnungen, Kompetenzrichtlinien und sonstigen Richtlinien an die Mitarbeiter des Konzerns vor. Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in allen Organisationseinheiten des Konzerns umgesetzt. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert.

Entscheidender Chancen- und Risikofaktor zugleich ist für den FC Schalke 04 das sportliche Abschneiden der Lizenzspielermannschaft. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit des sportlichen Erfolgs stark mit den Investitionen in den Spielerkader korrelieren, können trotz intensiver Analyse und Vorarbeit Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen werden. Neben allgemeinen sportlichen Fehlentwicklungen stellen auch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ein Risiko für den Verein dar. Auch größere Formschwankungen, gerade bei einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern, können die sportlich gesetzten Ziele gefährden. Gelingt es nicht, in die internationalen Wettbewerbe vorzudringen, hat dies neben fehlenden Erfolgsprämien und Medieneinnahmen zusätzlich negative Auswirkungen auf die Auslastung der VELTINS-Arena.

In diesem Falle müssen die geringeren Umsatzerlöse durch Senkung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands und/oder der Steigerung der Auslastung der Spielstätte durch zusätzliche Großevents, aufgefangen werden. Unterschiedliche Szenarien zeigen, dass die Ertragskraft vom FC Schalke 04 stabil ist und eine Nichtteilnahme am internationalen Wettbewerb kompensiert werden kann.

Weitere Chancen für die Spielzeit 2017/2018 liegen vor allem in einem Weiterkommen im DFB-Pokal über die 2. Runde hinaus.

Eine Chance mit erheblicher positiver Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage ergibt sich durch die Erzielung von Transfererlösen beim Verkauf eines Lizenzspielers. Für die jungen Nachwuchstalente aus der vereinseigenen Knappenschmiede werden mittlerweile durchschnittliche Transfersummen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf dem Markt gehandelt.

Die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen setzt eine Lizenz voraus, die von dem „DFL Deutsche Fußball Liga e.V." (der „Ligaverband") jeweils für ein Jahr erteilt wird. Der Ligaverband kann eine solche Lizenz auch von Auflagen und Bedingungen abhängig machen und entziehen. Ein derartiger Verlust der Lizenz würde automatisch auch den Abstieg in eine niedrigere Spielklasse nach sich ziehen.

Gewalt im Umfeld von Fußballspielen ist ein weiteres Risiko, welches den Konzern betreffen kann. Neben dem Imageverlust und Strafen der Verbände kann dies auch negative Folgen für die Umsatzerlöse am Spieltag sowie aus dem Sponsoring haben. Der Verein wirkt diesem Risiko durch nachhaltige Kommunikation mit den unterschiedlichen Fangruppierungen sowie der Durchführung sozialer Projekte und Präventionsmaßnahmen entgegen. Zusätzlich erfolgt bei jeder Veranstaltung eine individuelle Risikoabschätzung, auf deren Basis entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.

Zudem besteht durch die Möglichkeit eines terroristischen Anschlags ein weiteres Risiko. Vor jedem Heimspiel und vor jeder Großveranstaltung befindet sich der FC Schalke 04 in enger Abstimmung mit den Sicherheitsorganen. Die Sicherheitslage erfordert eine aktuelle und für jedes Spiel bzw. Ereignis separate Lagebeurteilung, auf deren Basis die Sicherheitsmaßnahmen erforderlichenfalls entsprechend erhöht werden, um das Risiko für Zuschauer und Mitarbeiter zu minimieren. Zusätzlich investiert der Verein laufend in die Sicherheitsinfrastruktur der Arena sowie die Qualifikation der für die Sicherheit verantwortlichen Mitarbeiter.

Volkswirtschaftlichen Risiken trägt der Verein unter anderem damit Rechnung, dass er Sponsorenverträge langfristig vereinbart und sie soweit wie möglich unabhängig vom sportlichen Erfolg gestaltet. Auch bei der Vermarktung der Hospitalitybereiche und Logen setzt der Verein auf die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit durch partnerschaftliches Miteinander. Der anhaltend hohe Vermarktungsstand in den VIP-Bereichen der VELTINS-Arena gibt diesem Vorgehen Recht.

Der Markt für nichtfußballerische Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena ist schwer zu prognostizieren. In Deutschland konkurrieren relativ viele Stadien und Multifunktionsarenen um die wenigen großen lukrativen Konzerte, Boxkämpfe und Shows. Der Verein hat mit Veranstaltungen jeglicher Art, ob Biathlon, Musical, Rockkonzert oder Schlagerfestival, fundierte Erfolge vorzuweisen in seinen Bemühungen, große Veranstaltungen in den Ruhrpott zu holen und neue, wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der VELTINS-Arena, das in den vergangenen Jahren aufgrund hoher Tilgungen deutlich gesunken ist. Der Verein konnte die aktuell günstige Kapitalmarktsituation für die Optimierung seiner Finanzierungsstruktur nutzen. Er beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht immer das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse vom zu Grunde gelegten Planungsszenario abweichen und die eingeplanten Einzahlungen daher nicht realisiert werden können.

IT-Systeme unterstützen die weltweiten Aktivitäten des Vereins. Wichtig ist, dass die Nutzer der Systeme zum richtigen Zeitpunkt korrekte und aussagefähige Informationen erhalten. Um dies zu garantieren, entwickelt Schalke 04 eine einheitliche und integrierte Systemlandschaft und investiert stetig in den Ausbau und die Erweiterung der IT-Services. Sowohl Betrieb als auch Nutzung von IT-Systemen bergen Risiken: Netzwerke oder Systeme können ausfallen, Daten und Informationen aufgrund von Bedien- und Programmfehlern oder auch durch externe Einflüsse verfälscht oder gelöscht werden. Beide Fälle können gravierende Störungen der Geschäftsabläufe zur Folge haben. Um dem zu begegnen, investieren die Königsblauen in angemessene Datensicherungssysteme. Verschiedene Sicherungs- und Kontrollinstrumente wie Firewall-Systeme sowie Zugangsschutz- und Berechtigungssysteme sollen die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten und Informationen sowie den störungsfreien Betrieb der Systeme gewährleisten.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des FC Schalke 04 von wesentlicher Bedeutung. Das Ausscheiden dieser Personen kann einen negativen Einfluss auf den sportlichen und/oder wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 haben.

Das von den Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen ist ein entscheidender Faktor für die effiziente Abwicklung der Geschäfte. Um das Risiko zu bewältigen, das ein Verlust dieses Know-hows zur Folge haben würde, verfolgt der S04 unterschiedliche Ansätze: Mit einem Leitbild und einem klar formulierten Selbstverständnis sowie Employee Branding und herausfordernden Aufgaben bindet der Verein Mitarbeiter an das Unternehmen. Eine interne Schalke Akademie bietet den Mitarbeitern vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, so werden Kompetenzen im Verein weiter ausgebaut und der Verlust von Know-how größtmöglich vermieden. Ein Indikator für den bislang geringen Know-how-Verlust sind sehr niedrige Fluktuationsquoten bei den Mitarbeitern sowie Bewerberzahlen, die sich stetig auf höchstem Niveau bewegen. Insgesamt schätzen die Königsblauen das Risiko, dass die Arbeit von Wissensverlusten beeinträchtigt wird, als gering ein.

Der FC Schalke 04 ist ein sog. Idealverein im Sinne des § 21 BGB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass er zukünftig aufgrund seines Fußball-Lizenzspielbetriebs als wirtschaftlicher Verein im Sinne des § 22 BGB qualifiziert werden könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, würde der FC Schalke 04 aller Voraussicht nach zu einer maßgeblichen Veränderung seiner rechtlichen Struktur veranlasst, was Kosten und Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäfte und damit erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begründen könnte. Ferner könnten sich Änderungen der Steuer- und/oder sonstigen Gesetzgebung negativ auf den FC Schalke 04 (seine Tätigkeit, Rentabilität, etc.) auswirken. Insbesondere ist es in diesem Zusammenhang nicht gänzlich unvorstellbar, dass er wegen der Unterhaltung seines Fußball-Lizenzspielbetriebs die Anerkennung als gemeinnützig verliert, was zusätzlich steuerliche Nachteile mit sich bringen würde.

Im Weiteren bestehen Risiken aus steuerlichen Betriebsprüfungen und Prüfungen von Sozialversicherungsträgern. Auch wenn der FC Schalke 04 aus seiner Sicht sowohl Sozialversicherungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet als auch seine Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben hat, besteht aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen der Sachverhalte durch die Steuer- und Sozialbehörden das Risiko von Nachforderungen. Um dieses Risiko zu minimieren, konnte der FC Schalke 04 eine zeitnahe Prüfung durch die Steuerbehörden erreichen.

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Chancen und Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beitragen.

Gelsenkirchen, den 21. September 2017

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand

Peter Peters | Christian Heidel | Alexander Jobst

FC Schalke 04